

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Abg. Andreas Winhart

Abg. Martin Schöffel

Abg. Paul Knoblach

Abg. Dr. Leopold Herz

Abg. Ruth Müller

Abg. Christoph Skutella

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe als Nächstes die **Listennummer 29** der **Anlage zur Tagesordnung** auf:

Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner u. a. und Fraktion (AfD)

Bayerns Bauern schützen - Öffnungsklausel der Düngemittelverordnung nutzen!
(Drs. 18/3885)

Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. Erster Redner ist der Abgeordnete Andreas Winhart von der AfD-Fraktion. Bitte schön.

(Beifall bei der AfD)

Andreas Winhart (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, werte Kolleginnen und Kollegen! "Bayerns Bauern schützen", so lautet der Titel unseres Antrags. Als dieser im Sommer dieses Jahres unter Mitwirkung aktiver Landwirte aus der Region Rosenheim/Miesbach entstand, konnte niemand wissen, in welcher misslichen Lage sich die bayerische Landwirtschaft dieser Tage befindet. Erst gestern haben 8.000 Traktoren Berlin im wahrsten Sinne des Wortes verstopft. Ein Flugzeug wurde von schwäbischen Landwirten gechartert; sie sind extra von Memmingen nach Berlin geflogen, um gegen die aktuelle Landwirtschaftspolitik zu demonstrieren. Vor wenigen Wochen hatten wir in München eine Demonstration bayerischer Landwirte am Odeonsplatz. Leider waren von den anderen Fraktionen etwas weniger Kollegen dort zu sehen. Wir haben uns dort selber ein Bild verschafft und mussten feststellen, dass es bezüglich der Situation der Bauern meistens schon ein bisschen weiter fehlt.

Wir haben diesen Antrag zusammen mit Vertretern der Landwirtschaft erarbeitet; denn ein Großteil der bayerischen Landwirte fühlt sich gerade in der Milchviehregion am Alpenrand in der Existenz bedroht. Die landwirtschaftsnahen Verbände gehen davon aus, dass von dieser Regelung 30 % der Höfe betroffen sind. In Zukunft soll es noch

schlimmer werden. Es stehen Verfahren im Raum, bei denen vor allem bei der Gülleausbringung in Zukunft nur noch der Schleppschuh bzw. der Schleppschlauch oder das Schlitzverfahren und nicht mehr der Breitverteiler anzuwenden ist. Der Breitverteiler soll unter Umständen verboten werden.

Wir sollten heute an die bayerischen Landwirte ein Signal senden, bereits jetzt diesen Maßnahmen entgegenzusteuern und die Öffnungsklausel, die die EU-Richtlinie vorsieht, zu nutzen.

(Beifall bei der AfD)

Passend zu Punkt 1 des Antrags fordern wir Gutachten darüber, welche Böden in Bayern ein hohes Denitrifikationsvermögen haben. Das ist wichtig, um klarzustellen, wo es in der Landwirtschaft möglich ist, die Bauern zu entlasten. In diesem Zusammenhang bedarf es für die Landwirte einer gewissen Rechtssicherheit in der Frage, ob ein Landwirt auf betroffenen Gebieten seine Gülle ausbringen kann oder nicht. Bevor die GRÜNEN wieder auf irgendwelche Ideen kommen, wollen wir hier für unsere Landwirte Rechtssicherheit schaffen.

In Punkt 3 unseres Antrags werden eine Überprüfung und ein Bericht darüber gefordert, wie es um all die Gülletransporte im Zusammenhang mit der Düngemittelverordnung steht. Gülle besteht zu 95 % aus Wasser. Wir fahren also zum Großteil Wasser durch die Gegend. Zum Teil müssen die Bauern bei uns in der Region, etwa um Rosenheim, Miesbach, Traunstein, ihre Gülle mit großem Aufwand über mehrere Hundert Kilometer verbringen. Das kostet sie Geld und Zeit. Von der Arbeitszeit wollen wir gar nicht sprechen. Außerdem fallen dadurch Mietkosten für größere Fässer an. Lassen Sie uns daher heute diesen Irrsinn beenden. Setzen wir ein Zeichen für die Landwirtschaft. Deshalb bitte ich um Zustimmung zu unserem Antrag.

(Beifall bei der AfD)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Der nächste Redner ist Herr Kollege Martin Schöffel von der CSU-Fraktion.

Martin Schöffel (CSU): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Erstens. Wir haben im Landwirtschaftsausschuss den vorliegenden Antrag, aber auch die umfassende Problematik der Düngeverordnung und ihrer Auswirkungen auf die bayerische Landwirtschaft bereits umfangreich beraten.

Wir haben zu diesem Problem selbst einen Antrag gestellt. Die Staatsregierung hat zu der gesamten Problematik der Düngeverordnung erst am 26. September dieses Jahres einen schriftlichen Bericht vorgelegt, der all die aufgeworfenen Fragen abdeckt. Vier Tage später haben Sie hierzu einen Antrag gestellt. Wir haben uns im Ausschuss mit der Frage auseinandergesetzt und Sie auf diesen Bericht hingewiesen. Das sollten Sie zunächst einmal zur Kenntnis nehmen.

Zweitens. Was das Denitrifikationspotenzial unserer Böden anbelangt, brauchen wir keine Untersuchung; denn hierzu liegen entsprechende Ergebnisse vor. Sie sollten die Karten zur Kenntnis nehmen und sich damit auseinandersetzen. Dann müssen Sie solche Anträge nicht stellen.

Drittens. Auch zum Gülletransport brauchen wir keine umfangreichen Untersuchungen; denn wir planen ein Förderprogramm für innovatives Güllemanagement, um Landwirte zu unterstützen, die hier praxistaugliche Lösungen vorlegen und für andere Landwirte ein Beispiel sind.

Wir haben, wie gesagt, dieses Thema umfangreich beraten. Es gibt zum heutigen Zeitpunkt keine weiteren neuen Erkenntnisse. Wir lehnen diesen Antrag auch heute ab und verweisen auf die Anträge und Diskussionen, die wir dazu schon vorgelegt bzw. geführt haben.

(Beifall bei der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Herr Schöffel, kommen Sie bitte zum Rednerpult zurück; denn Herr Kollege Winhart hat sich zu einer Zwischenbemerkung gemeldet. Bitte schön.

Andreas Winhart (AfD): Ich habe bei der Vorbereitung entsprechende Landkarten gelesen. Machen Sie sich keine Sorgen. Aber ich hätte an die CSU eine konkrete Frage: Was versteht die CSU unter "Güllemanagement"? Vielleicht könnten Sie dazu Ausführungen machen.

Martin Schöffel (CSU): Güllemaangement betrifft all das, was vom Gülleanfall bis zur Ausbringung auf dem Feld zu tun ist. Lieber Herr Kollege, ich glaube, das ist eine sehr einfach nachvollziehbare Geschichte. Wenn Sie das genauer wissen wollen, können wir uns sicherlich darüber noch sach- und fachgerecht austauschen.

(Beifall bei Abgeordneten der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Vor dem nächsten Redner gebe ich das Ergebnis der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "Schutz für Sparer in Deutschland – Erlittene Verluste durch negative Zinsen als besondere Werbungskosten qualifizieren", Drucksache 18/4973, bekannt: Mit Ja haben 18, mit Nein haben 153 Abgeordnete gestimmt. Es gab eine Stimmenthaltung. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Nächster Redner ist nun Herr Kollege Paul Knoblach von der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN.

Paul Knoblach (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Der Letzte macht das Licht aus; womöglich bin ich dieser heute. Aber wir sind noch richtig viele. Es gibt Tageszeiten, zu denen die Sonne scheint, da sind weniger da als jetzt. Respekt Ihnen allen.

Die Öffnungsklausel zur Düngeverordnung – wir reden von "Derogation" – anzuwenden, heißt: Anstelle von 170 Kilogramm Nitrat pro Hektar erlauben wir 250 Kilogramm Nitrat pro Hektar. 170 Kilogramm Nitrat pro Hektar erlauben schon jetzt sechs Schnitte – sechs Schnitte von angeblich hungernden Wiesen. So macht man schon heute aus artenreichen Wiesen artenarme Flächen. Mit noch mehr Gülle werden die Grasäcker nur noch Gülleentsorgungsflächen. Mehr Naturschutz und mehr Natur gehen anders. Weniger Tiere, weniger Gülle und weniger Skandale, aber mehr Tierschutz und mehr Natur, das fordern wir.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Der AfD-Antrag steht konträr zu einer ökologischen Landwirtschaft. Wir lehnen ihn deshalb ab.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Der nächste Redner ist Kollege Leopold Herz von den FREIEN WÄHLERN.

Dr. Leopold Herz (FREIE WÄHLER): Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Zunächst zwei Sätze zu den Argumenten des Kollegen Paul Knoblach. Lieber Paul, ich glaube das ist ein Stück Irreführung, was da immer getrieben wird. Wir haben ja unter anderem durch das Kulturlandschaftsprogramm eine Extensivierung der Landwirtschaft erreicht. Insofern haben wir nicht mehr Gülle. Wir müssen auch immer wieder über die Ausbringzeiten diskutieren. Wenn die kürzer werden und dieselbe Menge ausgebracht wird, lösen wir das Problem nicht.

Aber jetzt zum eigentlichen Antrag, ganz in Kürze: Wir haben, wie erwähnt, den Antrag im Ausschuss umfassend diskutiert. Der Antrag ist, was das Thema anbelangt, sicher berechtigt. Er stellt zulässige Fragen. Uns allen ist auch bewusst, dass das in der Landwirtschaft ein großes Problem darstellt.

Aber, liebe Kollegen von der AfD, es gab ja vor 2018 auch schon Debatten und Ausschusssitzungen. Vielleicht ist Ihnen bei der Recherche entgangen, dass wir FREIEN WÄHLER und auch die CSU dazu in der letzten Legislaturperiode bereits Anträge gestellt haben. Deshalb sind wir hier in der Bearbeitung. Wir haben die Staatsregierung beauftragt, hier intensiv tätig zu werden. Von daher müssen wir – das zeigt ja auch das eindeutige Votum im Ausschuss – den Antrag ablehnen.

(Beifall bei den FREIEN WÄHLERN sowie Abgeordneten der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Die nächste Rednerin ist die Kollegin Ruth Müller von der SPD-Fraktion.

Ruth Müller (SPD): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Das einzig Schöne an dieser Uhrzeit ist, dass wir unserer Landtagsbeauftragten Alexandra Schenk zum Geburtstag gratulieren können. Alles Gute!

(Allgemeiner Beifall)

Damit die Frau Schenk ihren Geburtstag in Kürze feiern kann, mache ich es auch ganz kurz: In dem Antrag auf Drucksache 18/3885 der AfD wird vieles gefordert, was bereits seit längerer Zeit in Bearbeitung ist. Die Verhandlungen zu einer Neuordnung im Düngerecht laufen und betreffen auch die Derogation. Alle Entscheidungen zur Düngeverordnung haben auch Auswirkungen auf die Gewässergüte. Angesichts der Tatsache, dass Deutschland in der EU auf dem vorletzten Platz landet, können wir es uns nicht leisten, eine undifferenzierte Düngung zu fordern. Dies würde uns tägliche Strafzahlungen von über 800.000 Euro bescheren. Aus diesem Grund werden wir den Antrag ablehnen.

(Beifall bei der SPD sowie Abgeordneten der CSU)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Das Wort hat der Abgeordnete Christoph Skutella von der FDP-Fraktion.

Christoph Skutella (FDP): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Dass es bei der Umsetzung der Düngemittelverordnung noch Baustellen gibt, bestreitet in Fachkreisen niemand. Aber dass wir hier über Dinge reden, die entweder schon beschlossen sind oder noch gar nicht beurteilt werden können, ist einfach Bauernfängerei.

(Beifall bei der FDP sowie Abgeordneten der CSU und der FREIEN WÄHLER)

Ich möchte nur kurz auf die einzelnen Punkte eingehen: Die Stickstoffauswaschungen auf Grünland sind sehr viel geringer als auf Ackerland. Das ist seit Langem bekannt und auch durch viele Untersuchungen bestätigt. Frau Landwirtschaftsministerin Kaniiber betonte schon mehrmals, dass sie sich für die schnellstmögliche Wiedereinführung der Derogationsregelung einsetzen will. Das unterstützen wir.

(Horst Arnold (SPD): Das heißt Derogationsregelung!)

– Derogationsregelung! Schauen Sie mal auf die Uhr! Entschuldigen Sie, alles gut, alles gut!

Das unterstützen wir Freien Demokraten natürlich, und wir vertrauen ihr auch, dass sie das tut.

Die Gutachten zu erstellen, sehen wir als nicht sinnvoll an. Es gibt schon unzählige Untersuchungen. Auch der Ansatz der Denitrifikation bei der Berechnung der Düngemenge ist falsch; denn es geht nicht um den Pflanzenbedarf, sondern um das, was die Pflanzen aufnehmen können. Was wirklich wichtig wäre – dazu haben wir schon unzählige Anfragen gestellt –, ist die Festlegung der roten und grünen Gebiete: Wo kommt das Nitrat eigentlich her? Wie wird es festgestellt, welche außerlandwirtschaftlichen Einträge gibt es? – Darum sollten wir uns eigentlich kümmern. Deswegen lehnen wir den Antrag ab.

(Beifall bei der FDP sowie Abgeordneten der CSU und der FREIEN WÄHLER)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke schön. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Sie findet in namentlicher Form statt. Die Urnen werden bereitgestellt. – Sie sind bereit. Die Abstimmung ist eröffnet.

(Namentliche Abstimmung von 00:04 bis 00:09 Uhr)

Die Urnen werden geschlossen. Die Stimmen werden außerhalb des Plenums ausgezählt.

(...)

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Danke schön. – Vor dem nächsten Redner gebe ich das Ergebnis einer namentlichen Abstimmung bekannt. Es geht um den Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "Bayerns Bauern schützen – Öffnungsklausel der Düngemittelverordnung nutzen!", Drucksache 18/3885. Mit Ja haben 18 gestimmt, mit Nein haben 150 gestimmt. Stimmenthaltungen: keine. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 27.11.2019 zu Tagesordnungspunkt 9: Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner u. a. und Fraktion AfD; Bayerns Bauern schützen - Öffnungsklausel der Düngemittelverordnung nutzen! (Drucksache 18/3885)

| Name | Ja | Nein | Enthalte mich | Name | Ja | Nein | Enthalte mich |
|---|----|------|---------------|--------------------------------|----|------|---------------|
| Adelt Klaus | | X | | Dr. Faltermeier Hubert | | X | |
| Adjei Benjamin | | | | Fehlner Martina | | X | |
| Aigner Ilse | | X | | Fischbach Matthias | | X | |
| Aiwanger Hubert | | | | Flierl Alexander | | X | |
| Arnold Horst | | X | | Flisek Christian | | X | |
| Aures Inge | | X | | Franke Anne | | | |
| | | | | Freller Karl | | X | |
| Bachhuber Martin | | X | | Friedl Hans | | X | |
| Prof. (Univ. Lima) Dr. Bauer Peter | | | | Friedl Patrick | | X | |
| Bauer Volker | | X | | Fuchs Barbara | | X | |
| Baumgärtner Jürgen | | | | Füracker Albert | | | |
| Prof. Dr. Bausback Winfried | | X | | | | | |
| Bayerbach Markus | X | | | Ganserer Markus (Tessa) | | X | |
| Becher Johannes | | X | | Gehring Thomas | | X | |
| Becker Barbara | | X | | Gerlach Judith | | X | |
| Beißwenger Eric | | X | | Gibis Max | | X | |
| Bergmüller Franz | | | | Glauber Thorsten | | | |
| Blume Markus | | | | Gotthardt Tobias | | X | |
| Böhm Martin | X | | | Gottstein Eva | | X | |
| Bozoglu Cemal | | X | | Graupner Richard | X | | |
| Brannekämper Robert | | X | | Grob Alfred | | X | |
| Brendel-Fischer Gudrun | | X | | Güller Harald | | X | |
| von Brunn Florian | | X | | Guttenberger Petra | | X | |
| Dr. Büchler Markus | | X | | | | | |
| Busch Michael | | X | | Häusler Johann | | X | |
| | | | | Hagen Martin | | X | |
| Celina Kerstin | | X | | Prof. Dr. Hahn Ingo | X | | |
| Dr. Cyron Anne | | | | Halbleib Volkmar | | X | |
| | | | | Hanisch Joachim | | X | |
| Deisenhofer Maximilian | | | | Hartmann Ludwig | | | |
| Demirel Gülseren | | X | | Hauber Wolfgang | | X | |
| Dorow Alex | | X | | Haubrich Christina | | | |
| Dremel Holger | | X | | Henkel Uli | X | | |
| Dünkel Norbert | | X | | Herold Hans | | X | |
| Duin Albert | | X | | Dr. Herrmann Florian | | X | |
| | | | | Herrmann Joachim | | | |
| Ebner-Steiner Katrin | X | | | Dr. Herz Leopold | | X | |
| Eck Gerhard | | | | Dr. Heubisch Wolfgang | | X | |
| Eibl Manfred | | X | | Hierneis Christian | | X | |
| Dr. Eiling-Hütig Ute | | X | | Hiersemann Alexandra | | X | |
| Eisenreich Georg | | X | | Hintersberger Johannes | | | |
| Enders Susann | | X | | Högl Petra | | X | |
| Enghuber Matthias | | X | | Hofmann Michael | | X | |
| | | | | Hold Alexander | | X | |
| Fackler Wolfgang | | X | | Holetschek Klaus | | X | |

| Name | Ja | Nein | Enthalte mich |
|----------------------------------|----|------|---------------|
| Dr. Hopp Gerhard | | X | |
| Dr. Huber Marcel | | X | |
| Dr. Huber Martin | | X | |
| Huber Thomas | | | |
| Huml Melanie | | | |
| Jäckel Andreas | | X | |
| Dr. Kaltenhauser Helmut | | X | |
| Kaniber Michaela | | X | |
| Karl Annette | | | |
| Kirchner Sandro | | X | |
| Klingen Christian | X | | |
| Knoblach Paul | | X | |
| Köhler Claudia | | X | |
| König Alexander | | X | |
| Körber Sebastian | | X | |
| Kohler Jochen | | X | |
| Kohnen Natascha | | X | |
| Krahl Andreas | | X | |
| Kraus Nikolaus | | X | |
| Kreuzer Thomas | | X | |
| Kühn Harald | | X | |
| Kurz Susanne | | X | |
| Ländner Manfred | | X | |
| Lederer Otto | | X | |
| Lettenbauer Eva | | X | |
| Löw Stefan | X | | |
| Dr. Loibl Petra | | X | |
| Ludwig Rainer | | X | |
| Magerl Roland | X | | |
| Maier Christoph | X | | |
| Mang Ferdinand | X | | |
| Mannes Gerd | X | | |
| Markwort Helmut | | X | |
| Dr. Mehring Fabian | | X | |
| Dr. Merk Beate | | X | |
| Miskowitsch Benjamin | | X | |
| Mistol Jürgen | | X | |
| Mittag Martin | | X | |
| Monatzeder Hep | | X | |
| Dr. Müller Ralph | X | | |
| Müller Ruth | | X | |
| Muthmann Alexander | | X | |
| Nussel Walter | | X | |
| Dr. Oetzinger Stephan | | X | |
| Osgyan Verena | | | |
| Pargent Tim | | X | |
| Prof. Dr. Piazolo Michael | | | |
| Pittner Gerald | | | |
| Plenk Markus | | X | |
| Pohl Bernhard | | | |

| Name | Ja | Nein | Enthalte mich |
|------------------------------|----|------|---------------|
| Pschierer Franz Josef | | | |
| Radler Kerstin | | X | |
| Radlmeier Helmut | | X | |
| Rauscher Doris | | | |
| Regitz Barbara | | X | |
| Reiß Tobias | | X | |
| Dr. Rieger Franz | | X | |
| Rinderspacher Markus | | X | |
| Ritter Florian | | | |
| Rüth Berthold | | X | |
| Dr. Runge Martin | | | |
| Sandt Julika | | X | |
| Sauter Alfred | | X | |
| Schalk Andreas | | X | |
| Scharf Ulrike | | X | |
| Schiffers Jan | X | | |
| Schmid Josef | | X | |
| Schmidt Gabi | | X | |
| Schöffel Martin | | X | |
| Schorer Angelika | | X | |
| Schorer-Dremel Tanja | | X | |
| Schreyer Kerstin | | | |
| Schuberl Toni | | X | |
| Schuhknecht Stephanie | | | |
| Schulze Katharina | | X | |
| Schuster Stefan | | X | |
| Schwab Thorsten | | X | |
| Dr. Schwartz Harald | | | |
| Seidenath Bernhard | | X | |
| Seidl Josef | X | | |
| Sengl Gisela | | | |
| Sibler Bernd | | | |
| Siekmann Florian | | X | |
| Singer Ulrich | X | | |
| Skutella Christoph | | X | |
| Dr. Söder Markus | | X | |
| Sowa Ursula | | X | |
| Dr. Spitzer Dominik | | X | |
| Stachowitz Diana | | | |
| Stadler Ralf | X | | |
| Steinberger Rosi | | X | |
| Steiner Klaus | | X | |
| Stierstorfer Sylvia | | X | |
| Stöttner Klaus | | X | |
| Stolz Anna | | X | |
| Straub Karl | | X | |
| Streibl Florian | | X | |
| Dr. Strohmayr Simone | | X | |
| Stümpfig Martin | | X | |
| Swoboda Raimund | | X | |
| Tasdelen Arif | | | |
| Taubeneder Walter | | X | |
| Toman Anna | | | |
| Tomaschko Peter | | X | |

| Name | Ja | Nein | Enthalte mich |
|-----------------------------------|----|------|------------------|
| Trautner Carolina | | X | |
| Triebel Gabriele | | | |
| Urban Hans | | X | |
| Vogel Steffen | | X | |
| Wagle Martin | | X | |
| Waldmann Ruth | | X | |
| Prof. Dr. Waschler Gerhard | | X | |
| Weidenbusch Ernst | | X | |
| Dr. Weigand Sabine | | X | |
| Weigert Roland | | | |
| Westphal Manuel | | X | |
| Widmann Jutta | | X | |
| Wild Margit | | X | |
| Winhart Andreas | X | | |
| Winter Georg | | X | |
| Zellmeier Josef | | X | |
| Zierer Benno | | X | |
| Zwanziger Christian | | X | |
| Gesamtsumme | 18 | 150 | 0 |